

MICHAIL MOSIN (Tartu)

### KANN MAN DAS MORDWINISCHE *putoms* MIT DEM FINNISCHEN *puuttaa* SEMANTISCH VERBINDEN?

Seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts haben finnisch-ugrische Sprachforscher die Etymologie mordwinischer Wörter untersucht. A. Ahlqvist, O. Donner, J. Budenz, H. Paasonen, E. N. Setälä, P. Ravila, Y. Toivonen u. a. haben in ihren Werken mordwinische Wörter etymologisch beschrieben, lexikalische Verbindungen zwischen den mordwinischen Sprachen und einigen anderen festgestellt und die Herkunft vieler mordwinischen Wörter erklärt. Spezielle etymologische Untersuchungen gibt es aber in der mordwinischen Sprachwissenschaft vorläufig nicht. Im vorliegenden Artikel wird die semantische Verbindung zwischen einigen ostseefinnischen Wörtern und dem mordwinischen Wort *nyromc* (erzänisch *pułoms*, mokschanisch *pułāms*) 'setzen, stellen, einsetzen, legen, pflanzen, begraben, versprechen, bezeichnen, flicken, berühren' betrachtet. Als erster vergleicht E. N. Setälä das Wort *nyromc* (mokschanisch *pułan*, *pāla-n*, erz. *putoms*) mit dem finnischen Wort *puuttaa*.<sup>1</sup> Er stellt fest, daß dem finnischen *uu* das mordwinische *u* entspricht und konstatiert damit nur eine allgemeine phonetische Gesetzmäßigkeit bei mordwinischen und ostseefinnischen Wörtern. Die Wortbedeutung wird von ihm überhaupt nicht erklärt. Solche rein phonetische Gegenüberstellung des mordw. *nyromc* mit dem finn. *puuttaa*, die bei Setälä zu finden ist, erklärte die Etymologie des mordwinischen Wortes nicht endgültig. Es bereitet Schwierigkeiten, die semantische Verbindung zwischen dem mordwinischen und den ostseefinnischen Wörtern zu erkennen, weil die Wortbedeutung im mordwinischen und in den ostseefinnischen Sprachen auf den ersten Blick nicht übereinzustimmen scheint. Später ist die Etymologie des mordwinischen Wortes *nyromc* in der Fachliteratur nicht mehr erklärt worden. H. Paasonen etymologisiert das Wort nicht.<sup>2</sup> Indem T. E. Uotila<sup>3</sup> sich auf Setälä beruft, der das mordw. *putan*, *putoms*, *pāta-n* den finn. *puuttaa* 'zusammenfügen, anhaften', *puuttua* 'haftenbleiben' gegenübergestellt hat, äußert er jedoch die Vermutung, daß das finn. *puuttaa* auf *puu* 'der Baum' zurückzuführen ist. E. Itkonen und J. Joki etymologisieren das finn. *puuttaa* in «Suomen kielen etymologinen sanakirja III» (Helsinki 1962) und vergleichen es

<sup>1</sup> E. N. Setälä, Über quantitätswechsel im finnisch-ugrischen, Helsingfors 1896, S. 36.

<sup>2</sup> H. Paasonen, Mordwinische chrestomathie mit glossar und grammatikalischem abriß, Helsingfors 1909, S. 117.

<sup>3</sup> T. E. Uotila, Sanahistoriallisia lisiä. — Vir. 1944, S. 33.

mit Entsprechungen aus ostseefinnischen Sprachen. Eine mordwinische Entsprechung wird dort nicht angeführt. Wir vertreten den Standpunkt, daß das mordw. *путомс* und das finn. *puuttaa* nicht nur phonetisch, wie das von Setälä festgestellt worden ist, sondern auch semantisch verbunden sind. In den mordwinischen Sprachen hat *путомс* verschiedene Bedeutungen. Im folgenden werden die Bedeutungen des Wortes im Erzänischen angeführt. 1. 'legen (auch: stellen)': *шочконтъ эряви путомс вейкетъ таркас* 'man muß den Balken auf eine ebene Stelle legen'. 2. 'pflanzen': *тонавтницятне течи тустъ паксая модамарень путомо* 'die Schüler gingen heute aufs Feld, um dort Kartoffeln zu pflanzen'. 3. 'betonen, unterstreichen, hervorheben': *корты чуросто, эрва валонтъ путозь путсы* 'er spricht langsam und betont jedes Wort'. 4. 'schlagen': *иля чара, а то путан тетъ* 'treib keinen Unfug, sonst werde ich dich schlagen'. 5. 'hinzufügen, hinzusetzen': *кавтос путомс колмо ульть вете* 'zwei plus drei gleich fünf'. 6. 'anbinden, festbinden': *кискантъ пачк эряви путнемс пиксэс* 'einen Hund muß man immer anbinden'. 7. 'halten (für)': *паро ломанькс путнинь эйсэнэ* 'ich hielt ihn für einen guten Menschen'. 8. 'berühren, streifen': *сонзэ апак фатя путовсь кедезэ лавтовон лангс* 'sein Hemd streifte unerwartet meine Schulter'.

Das Wort *путомс* tritt auch in einigen Redewendungen auf: *путомс лем* 'benennen, einen Beinamen geben': *кодамо лем путыде эйкакшонк туртов?* 'wie haben Sie Ihr Kind benannt?'; *путомс ведьбря* 'mit Wasser zaubern': *содыця бабась путокинось ведьбря* 'die Quacksalberin zauberte mit Wasser'; *путомс превть* 'lehren, beraten': *превс путыцязо сонзэ эйкакш пингстэ арасель* 'er hatte als Kind niemand, der ihn hätte beraten können'; *путомс вий* 'Kraft anwenden': *ламо эрявьс вий путомс, штобу изнязь улевельть неть ломантне* 'man mußte viel Kraft anwenden, um über diese Menschen zu siegen'; *путомс панкс* 'zusammennähen, zutähen (einen Schoß dem Kleide)': *мезекс якстере панксонтъ путык икельсь келентень?* 'warum hat man einen roten Stofflappen auf den Rockschoß genäht?'; *путомс вейс* 'zusammenstellen, zusammensetzen': *умок уш эрявольть путомс сынст вейс* 'man hätte sie schon längst zusammenstellen müssen'; *чиньпутмо* 'der Brautabend, Polterabend': *цёрантъ ёндо ломантне весе тустъ чиньпутмо* 'alle Verwandten und Gäste des Bräutigams gingen zum Polterabend'.

Nach «Suomen kielen etymologinen sanakirja» hat das finnische Wort *puuttaa* folgende Bedeutungen: 'kiinnittää, sitoa, ommella yhteen, tartuttaa, koskettaa, tarttua kiinni, ryhtyä, kajota, käydä käsiksi'. Besonders muß man auf die Anwendung von diesem Wort im finnischen Sprachgebrauch in einem solchen Fall achtgeben, wie das im folgenden angeführt wird: *minä en puuta kättäni siihen* 'ich werde meine Hand dort nicht anlegen'. Auf dieselbe Wurzel gehen folgende finnische Wörter zurück: *puutella* 'harsia, kursia', *puuttaita, puuttaut(u)a* 'kiinnittyä, tarttua, ryhtyä', *puuttua* 'tarttua, juuttua, joutua kiinni, koskea, kajota, ryhtyä, sekaantua asiaan, osua, sattua (olemaan)' u. a. Besondere Aufmerksamkeit zieht die Redewendung *minä puutun rahaa* 'ich habe kein Geld' auf sich. Im Karelischen stimmen die Bedeutungen des Wortes *puuttoa* mit denen des Finnischen überein. Aber das Wort *puutella* hat auch andere Bedeutungen, z. B. *puuttele meidä ühteh kaupas* 'führe uns im Kauf zum Einverstanden'. Im Wepsischen bedeutet *pütta* oder *putta* 'osua, joutua, sattua, päästä; käydä, tarttua (esim. otus pyydykseen)', *putuz* 'takin kiinnipitonauhat'. Im Estnischen hat das Wort *puutada* im wesentlichen dieselben Bedeutungen wie im Finnischen; das Wort *puudutada* hat noch die Bedeutung 'nykäistä, nykiä', aber *puududa* 'puuttua, uupua'. Es ist noch wichtig auf solche estnische Redewendungen hinzuweisen, die

F. J. Wiedemann in «Eesti-saksa sõnaraamat» (III trükk, Tartu 1928) angeführt hat: *ta puudub kaa senne seltsi* 'er gehört auch dazu, in diese Kategorie', *saks ei puudu se ette midagi* 'der Herr nimmt sich dessen gar nicht an', *jalad puuduvad jõe põhja* 'die Füße reichen an den Boden des Baches', *se puudub ikka ette* 'das ist immer im Wege'. Es sei noch erwähnt, daß die südestnische Entsprechung des nordestnischen *puutama* — *putma* ist. Es gibt auch andere Fälle, wo das Südestnische einen kurzen Vokal hat (z. B. *sutma*, nordestn. *suutma* 'können').

Die im vorhergehenden angeführten Wortbedeutungen im Erzänischen und in den ostseefinnischen Sprachen zeigen, daß das mordwinische Wort *путомс* und seine Entsprechungen im Ostseefinnischen als gemeinsame Bedeutung 'legen (auch stellen), anbinden, berühren, streifen, schlagen, zusammennähen, zunähen' aufweisen. Die gemeinsame Semantik bestätigt die Vermutung E. N. Setäläs, daß dem mordw. *путомс* das finn. *puuttaa* entspricht.

ДИАЛЕКТА УДМУРСКОГО ЯЗЫКА

МИХАИЛ МОСИН (Тарту)

### СЕМАНТИЧЕСКАЯ СВЯЗЬ МОРДОВСКОГО СЛОВА *putoms* С ФИНСКИМ *puuttaa*

Э. Н. Сетяля сопоставил эрз. и мокш. *putoms* с фин. *puuttaa* только фонетически. Раскрытие семантической связи морд. *putoms* с фин. *puuttaa* привело исследователей к затруднениям, так как не было найдено общей семантики, которая связывала бы эти слова. В дальнейшем исследователи отказались от связи морд. *putoms* с фин. *puuttaa*. В мордовских языках слово *putoms* имеет ряд значений. В статье показано, что слово *putoms* связано с фин. *puuttaa* не только фонетически, но и семантически. Их связывают такие общие значения, как 'положить, привязывать, касаться, прикасаться, дотронуться, ударить, бить, зашить, шить'.

Показателю финского и финно-угорского языков привело исследователей, всегда их целесообразно объединять под общим названием финно-угорские языки (центр.).

0.2. Изучение кушмарского диалекта имеет как свою историю. Еще в конце прошлого века печально известному исследователю этого диалекта финского учения Т. Г. Аминорфф и венгерский языковед В. Мушкати.

Правильно пять месяцев среди кушмарских удмуртов, хорошо изучил их был, переплавил, фольклор и особенно язык. Аминорфф пришел к выводу об относительной архаичности кушмарского (кушмарского — В. К.) диалекта по сравнению с другими удмуртскими диалектами (для сравнения он берет говор с Яхмур-Бодья удмуртского). Аминорфф также отметил архаичный характер кушмарского диалекта, объясняя это его близостью к древним финно-угорским языкам и к финно-угорским контактировавшим с тюркскими (в частности, татарским) языками. Однако он не знает не знает, что кушмарский диалект не был диалектом, в нем можно найти такие формы, которые еще не появились, может быть, никогда и не появятся в так наз. прогрессивных центральных диалектах.

В данной статье сделана попытка на примерах истории форм и в

Эта же работа была издана в 1968 году в издательстве «Советская финно-угорская лингвистика». Максимально возможный объем статьи был достигнут путем сокращения в основном центральных диалектов — В. К.) финно-угорского языка (В. К.) — В. К. XV 1968 стр. 173.